



## KrankenhausMuseum Bielefeld e.V.

### Jahresrückblick 2013

Im Berichtsjahr hatte das Museum 1438 Besucherinnen und Besucher. Die Eintragungen im Gästebuch sind alle erfreulich und zeigen weiterhin die gute Besucherresonanz. Dies ist bemerkenswert, weil ab dem Sommer starke Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen im Umfeld einschließlich des Vorraums zum Museum in Kauf genommen werden mussten.

Besondere Bedeutung für den Fortbestand des Museum hatte Mitte des Jahres die lang erwartete, dann jedoch sehr plötzlich vollzogene endgültige Festlegung der Zweckbestimmung des Gebäudes an der Ed.-Windthorst-Str. 23 als Bürohaus mit Krankenhausmuseum. Ab dem 04.09.13 wurden von der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft (BGW) umfangreiche Baumaßnahmen mit dem Ziel der kompletten energetischen Sanierung des Gebäudes begonnen, die im Sommer 2014 abgeschlossen sein sollen. Der bereits 2010/11 weitgehend sanierte Ausstellungsbereich des Krankenhausmuseums (146 m<sup>2</sup>) war bis Jahresende weitgehend davon ausgenommen. Der Besuchsbetrieb wurde trotz der Einschränkungen durch die Baumaßnahmen weitergeführt. Das war nur möglich, da jederzeit die Unterstützung durch einen festen Ansprechpartner aus der technischen Abteilung des Klinikums gegeben war und der Reinigungsdienst trotz Widrigkeiten fortgeführt wurde. Die Heizung erfolgte zeitweise mithilfe von Elektro-Radiatoren. Drei Archiv- und Lagerräume wurden kurzfristig bis auf den Tiefkeller ausgeräumt. Eine externe Unterstützung erfolgte im Rahmen eines Werkauftrags. Die Spedition ‚Kurz-Um‘ transportierte die Musealien zur vorübergehenden Aufbewahrung ins Personalwohnhaus III. Dort wurde provisorisch das Büro incl. Bibliothek eingerichtet. Zur zukünftigen Nutzung der regulären Büro-, Besprechungs- und Nebenräume wurden informelle Vereinbarungen mit der Technischen Abteilung getroffen, die definitive Raumvergabe (vgl. Kooperationsvertrag vom 09.06.2008) ist noch nicht erfolgt.

Für die Weiterentwicklung des Ausstellungs- und Sammlungsbereichs des Krankenhausmuseums in Erweiterung der Räumlichkeiten im Haus Eduard-Windthorst-Str. 23 kann sich das Krankenhausmuseum Bielefeld e. V. vorstellen, den in den 1930er Jahren errichteten Bunker an der Oelmühlenstraße einer neuen Nutzung zuzuführen. Angedacht ist sowohl eine Ausstellung als auch eine Schausammlung, darüber hinaus ein Schulungszentrum für die Minimalinvasive Chirurgie. Für das Klinikum Bielefeld als Ganzes wäre es eine Attraktion, einen weiteren Ausstellungsbereich im Untergrund zu schaffen. Einen Vorgeschmack auf ein solches Ausstellungskonzept bot sich durch

Vorstand:

Claus-Henning Ammann (1. Vorsitzender),  
Christa Zimmermann und Angelika Ammann (stellvertretende Vorsitzende)

Steuernummer Finanzamt Bielefeld-Innenstadt: 305/5978/1063  
Vereinsregister: Amtsgericht Bielefeld VR 3741

den Besuch der Ausstellung „Medizin kurios – von der Ameise zur Schlüssellochchirurgie“ (Dr. Peyers 2013) in den Sauerland-Pyramiden des Galileo-Parks in Lennestadt. Für das Stadtarchiv und als Grundlage für die weitere Projektplanung wurde von Heinrich Peyers, Christa Zimmermann sowie Angelika und Claus-Henning Ammann der Krankenhausbunker innen und außen fotografisch dokumentiert. Der Datenschutz wurde in Absprache mit dem Klinikum gewährleistet, Patientendaten der Archivbereiche wurden nicht aufgenommen. Dem Geschäftsführer des Klinikums obliegt es, die Bildserie mit 108 Fotografien freizugeben.

Der Kreis der im Besuchsdienst tätigen Mitglieder blieb mit sieben Personen stabil. Dadurch wurden die regelmäßigen Öffnungszeiten (sonntags von 14:00-17:00) sowie der Empfang und die Betreuung von Besuchergruppen ermöglicht. Führungen wurden individuell und im Rahmen der Sonntags-Öffnungszeiten angeboten. Die Dienste wurden durch jeweils 1-2 Ehrenamtliche gewährleistet.

Höhepunkt im Berichtsjahr war die 12. Bielefelder Nacht der Museen, Kirchen und Galerien am 27. April 2013 unter dem Motto, „Live: Chirurgie und Musik, Schlüsselloch-OPs & 2.Service –an der 955 Besucher den Weg ins Krankenhausmuseum fanden. Radio Antenne Bethel war mit einem Interview-Team vor Ort. Die Live-Band spielte leider nicht bis zum Ende der Veranstaltung, sodass manch Besucher spät am Abend enttäuscht wurde. Eine unvollständige Wiedergabe der Programmzeiten in einem Teil der Lokalpresse hatte offenbar zur Folge, dass am frühen Abend Gäste infolge Überfüllung nicht eingelassen werden konnten, aber zu den späteren Terminen der Besucherstrom merklich nachließ. Insgesamt ein Besucherminus gegenüber dem Vorjahr von 233.

Das Krankenhausmuseum ist präsent auf der Webseite der Stadt Bielefeld<sup>1</sup>, im Übersichtsplan des „Bielefelder Spiegel“, im offiziellen Bielefelder Stadtführer sowie im deutschsprachigen Stadtplan für Gäste<sup>2</sup>. Über die Bilddatenbank des LWL-Medienzentrums für Westfalen<sup>3</sup> können jetzt Fotografien aus dem Krankenhausmuseum Bielefeld abgerufen werden. Für Freizeitaktivitäten im Mühlenkreis Minden-Lübbecke, in Bielefeld und im Wittekindland Herford findet man das Krankenhausmuseum jetzt unter Sehenswürdigkeiten auf [www.schau-an.org](http://www.schau-an.org). Diese Webseite ist besonders für mobile Endgeräte optimiert.

Der Verein musste Abschied von Frank Jaschusch und vom ältesten Mitglied Marlies Schmidt nehmen. Diese gehörte 2004 zu den Gründungsmitgliedern des Vereins. Für Schwester Marlies wurde gemeinsam ein Nachruf für die Mitarbeiterzeitung des Klinikums (KliMa) verfasst, der zu Weihnachten im PDF-Format erschienen ist. Durch Neu-Eintritte blieb die Zahl der Mitglieder

---

<sup>1</sup> [www.bielefeld.de/de/kf/museen\\_galerien/weiteremuseen/](http://www.bielefeld.de/de/kf/museen_galerien/weiteremuseen/)

<sup>2</sup> [www.bielefeld.de/de/ti/bielefeld\\_infos/](http://www.bielefeld.de/de/ti/bielefeld_infos/)

<sup>3</sup> [www.bildarchiv-westfalen.lwl.org](http://www.bildarchiv-westfalen.lwl.org) - Stichwort „Krankenhausmuseum“

gleich (23). Es fanden drei reguläre Mitgliederversammlungen sowie etliche Aktionstreffen statt. Die regulären Protokolle wurden allen Mitgliedern zugesandt. Aktuelle Informationen wurden mehrfach an einen größeren Verteiler von Interessenten per E-Mail bzw. per Post versandt („Newsletter“). Neuigkeiten wurden auch über das Twitter-Kurznachrichtensystem veröffentlicht und sind über die Webseite nachzulesen.

Auf dem 23. Symposium „Medizinhistorische Museologie“ vom 5.-7. Juli 2013 in Gütersloh/Bielefeld präsentierte sich das Bielefelder Krankenhausmuseum mit einem Kurzvortrag, der von den Vertretern der bundesweit tätigen Fachvereinigung sehr positiv aufgenommen wurde. Dargestellt wurden Entwicklung und Perspektiven sowie prägnante Beispiele zur Arbeitsweise des Vereins. Das Dokument soll auf der Webseite des Krankenhausmuseums veröffentlicht werden.

Die Internetseite des Krankenhausmuseums wurde aktuell gehalten. Die Nutzung der Webseite lag mit durchschnittlich 900 Besuchen pro Monat (ca. 30 Besuche/Tag) um 18% über der Vorjahreszahl.

Die Auffindbarkeit des Krankenhausmuseums auf dem Gelände bleibt schwierig. Die Wegweisung erfolgt zurzeit über die Krankenhausinformation mithilfe eines Info-Blattes. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Gebäudes an der Ed.-Windthorst-Str. 23 wurde in Aussicht gestellt, im nächsten Jahr (2014) geeignete Hinweistafeln anzubringen.

Erfreulicherweise soll im nächsten Jahr im Rahmen der Gebäudesanierung ein barrierefreier Zugang zum Krankenhausmuseum von der Ed.-Windthorst-Str. aus realisiert werden. Damit wird ein langjähriges Projektziel des Krankenhausmuseums realisiert, Rollstuhlfahrern einen angemessenen Zugang zum Museum anzubieten, ebenso entsprechende WCs. Die Sammlungs- und Archivierungstätigkeit des Museums wird durch den barrierefreien Zugang nicht unerheblich erleichtert.

Im Berichtsjahr sind 384 historische Exponate übernommen und im Eingangsbuch erfasst worden. Die Zugänge sind nahezu auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Wieder wurden besonders interessante und geeignete Musealien direkt in die laufende Ausstellung übernommen. Die elektronische Archivierung wurde geringfügig auf 1564 in der eigenen Datenbank erfasste Objekte erweitert. Der gesamte Sammlungsbestand umfasst zum Jahresende über 2.800 Exponate.

Zum Jahresabschluss weist das Vereinskonto ein Plus von 5.829,04 € auf, sodass die Rücklage auf 5.000 Euro erhöht werden konnte. Diese soll für zukünftige Sonder- und Wechsellausstellungen sowie eine ansprechendere Eingangsgestaltung verwendet werden.